

Schlösser in Blumenfeldern, Engel und fliegende Blumentöpfe

Neun Künstler des «Kulturpunkt»-Ateliers präsentieren sich in einer Endjahresausstellung im Walzwerk



Das Wesen Mensch. Ausschnitt aus «Gras und Mauer» (2006) von Theres Zindel.

SIMON BAUR

► **Kunstschaffende des «Kulturpunkt»-Ateliers im Walzwerk stellen sich vor.**

Der «Kulturpunkt» ist ein öffentlicher Kunst- und Werkraum auf dem Gelände des Walzwerkes in Münchenstein. Er bezeichnet sich selber als innovatives Kunstlabor für Kunstschaffende ausserhalb des kommerziellen Kunstbetriebs. Der «Kulturpunkt» ist auch ein Projekt von «Culturanova». Der 2002 in Basel gegründete, gemeinnützige Verein stellt Menschen am Rande ins Zentrum und unterstützt gesellschaftliche Veränderungen mit Kunst, Kultur- und Öffentlichkeitsarbeit.

Neun Künstler präsentieren sich im Walzwerk in einer Jahresausstellung. Wie in solchen Jahresschauen üblich, könnten die Arbeiten unterschiedlicher kaum sein. Theres Zindel und Michel Lagadec beschäftigen

sich mit Menschen. Während bei Zindel das eigene Ich im Vordergrund steht, sind es bei Lagadec Gedanken über das Leben unserer Vorfahren. Brigitt Bolinger hat Collagen geschaffen, in denen Reales und Surreales gesehen werden kann, und Stefan Hürzeler zeigt auf langen Holztafeln ganze Abläufe von Geschichten, so als würde es sich um gemalte Filme handeln.

WACHS UND KREIDE. Matthias Willin und Claudia Roth haben sich der gegenständlichen Welt verschrieben, wobei diese jeweils von märchenhaften Elementen durchzogen ist. Kirchen und Schlösser stehen in Blumenfeldern, Engel und Blumentöpfe fliegen durch Räume.

Zu entdecken gilt es Anina Wüthrich und Michael Piatti. Umgeben von einem schwarzen Rand, sind farbige Formen ins Blatt gesetzt, die an

Edelsteine oder Ausblicke auf Landschaften erinnern. Durch den Kontrast leuchten die Bilder so, als seien es Sterne am Firmament. Michael Piatti bemalt die Holztafeln beidseitig. Mal im Grundton Rot, mal in Blau werden in allen erdenklichen Farben und Formen unendlich viele Geschichten erzählt.

Inaki Guisasa ist Gastkünstler im Walzwerk und hat sich an der Ausstellung ebenfalls beteiligt. Mit Bienenwachs und Ölkreide wirft er Spiralen und Wirbel aufs Papier, die die Farben explodieren lassen.

Klein und fein ist die Ausstellung, wie ein leuchtender Stern im dunklen Dezember.

> Kulturpunkt, Walzwerk Münchenstein, Blaues Haus, 1. OG, Tramstrasse 66. Bis 8. Januar 2007. Mo, Fr, Sa und So, 12–17.30 Uhr. www.kulturpunkt.ch